

Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Fachkräftesituation in Sachsen

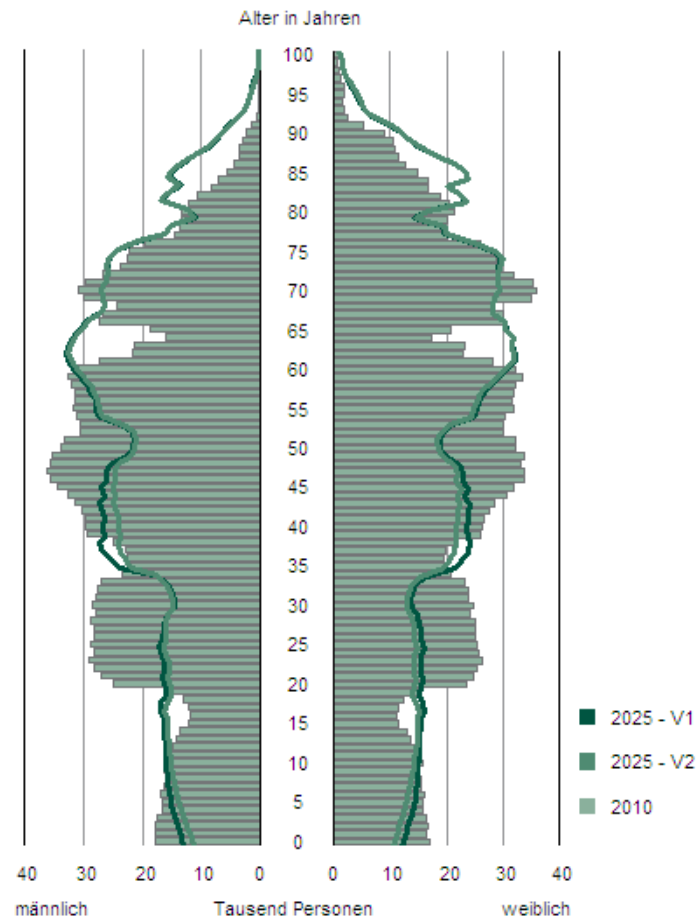
Wolfgang Nagl
ifo Dresden

Dresden, 6. Juli 2011

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Niederlassung Dresden



Alterspyramide Sachsen



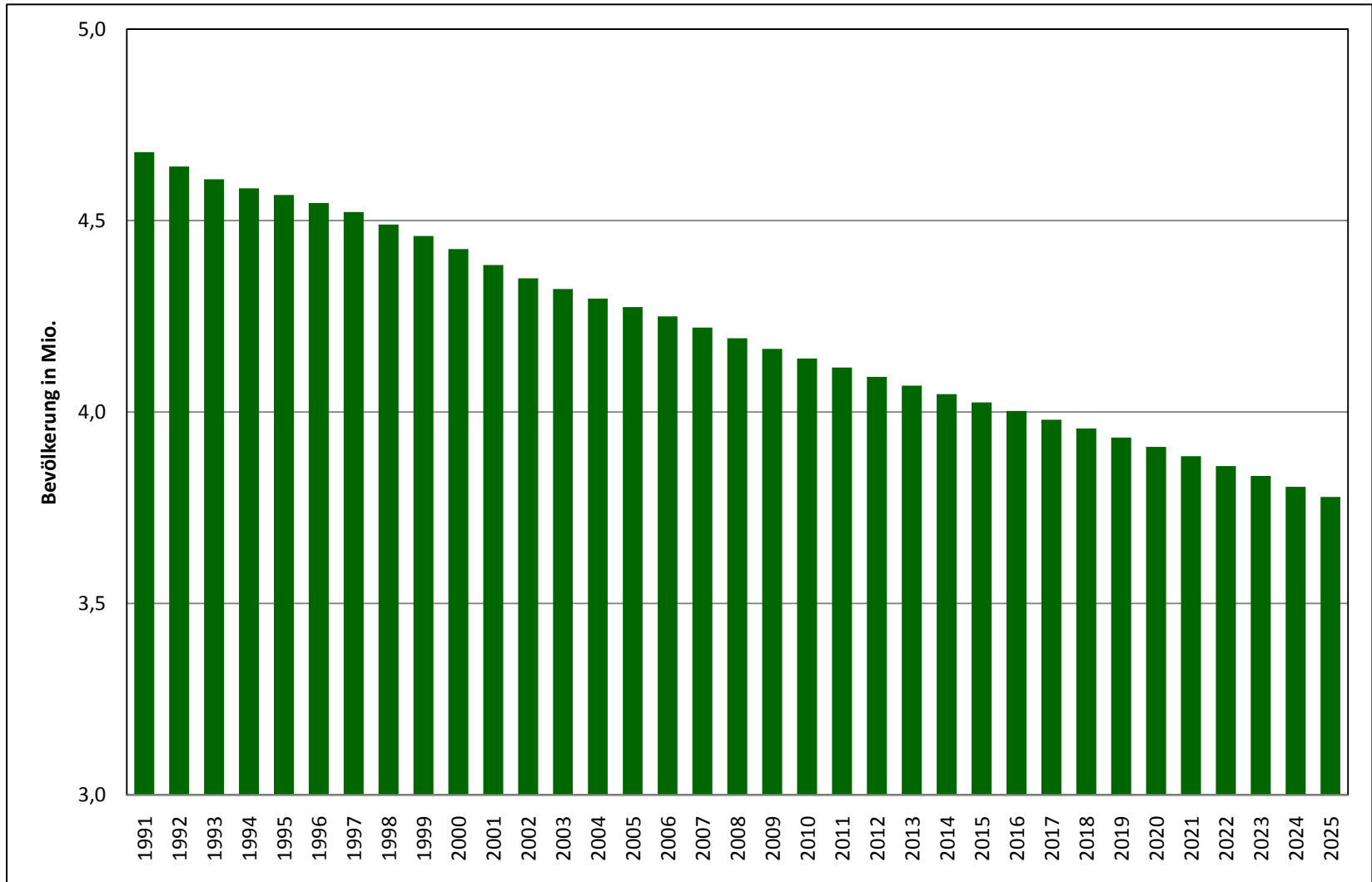
Dimensionen des demographischen Wandels

- Bevölkerung geht insgesamt zurück
 - Negative natürliche Bevölkerungsbewegung (Sterbefälle > Geburtenanzahl)
 - Nettoabwanderung
- Bevölkerung wird durchschnittlich älter
 - Höhere Lebenserwartung

Bevölkerungsentwicklung

- Die Bevölkerung in Sachsen geht anhaltend zurück

Bevölkerung in Sachsen

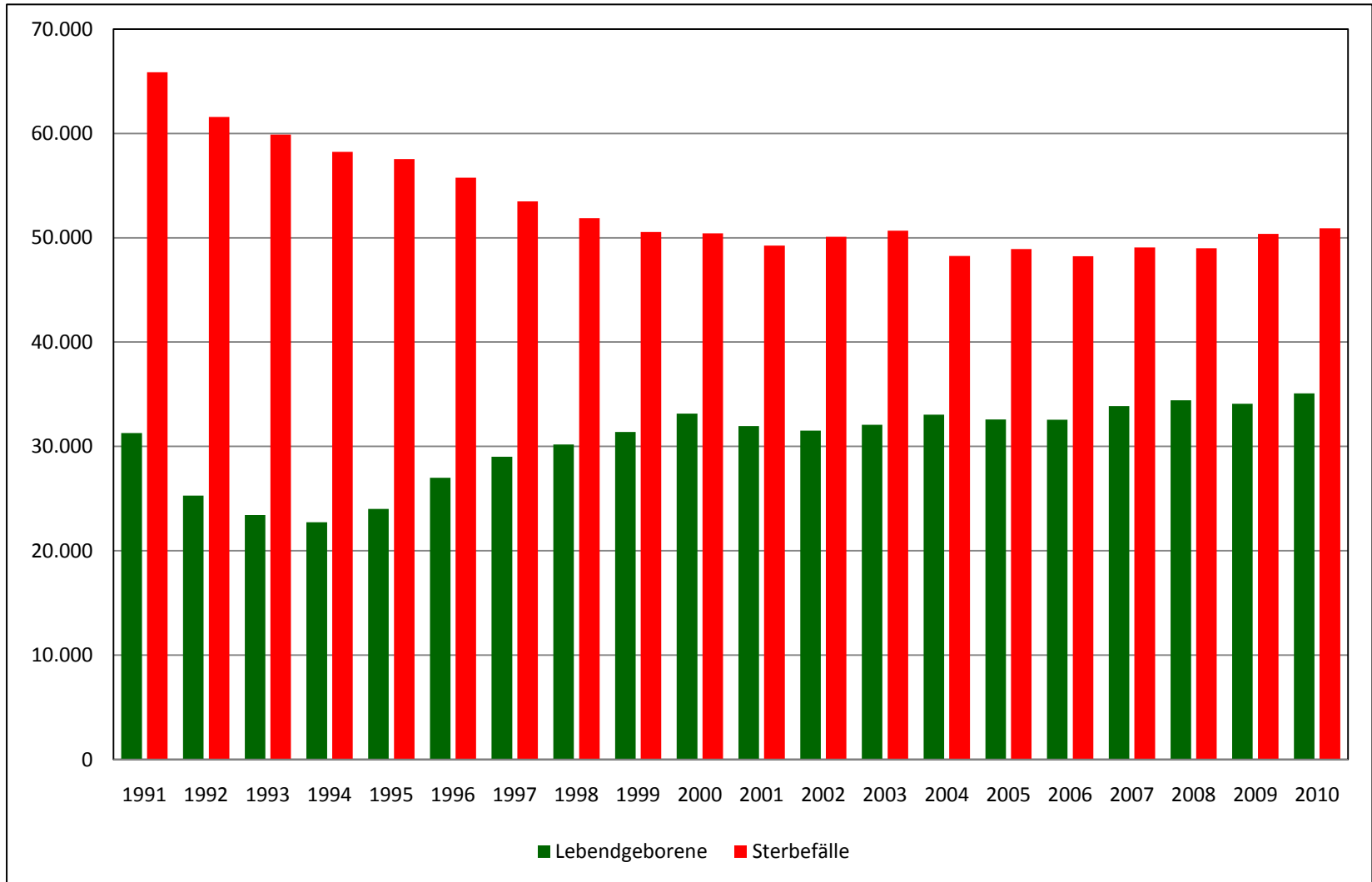


Quelle: Statistisches Bundesamt (2011): Bevölkerungsfortschreibung und 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Variante 1 – W1, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Eigene Darstellung.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

- Zahl der Sterbefälle liegt seit Anfang der 1990er über der Anzahl der Geburten

Sterbefälle und Geburtenzahl in Sachsen

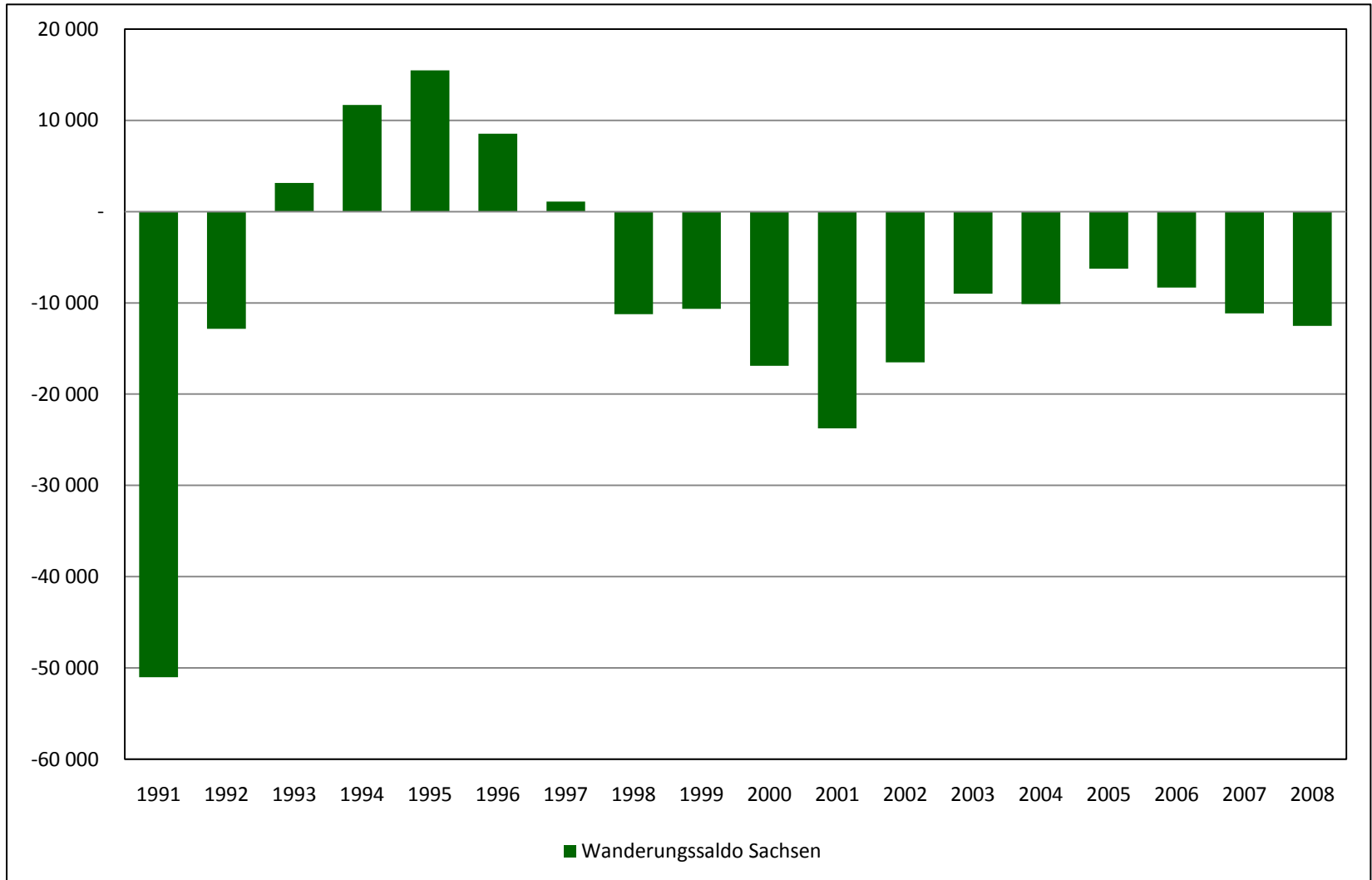


Quelle: Statistisches Bundesamt (2011): Statistik der Geburten und Statistik der Sterbefälle, Eigene Darstellung.

Abwanderung

- Der Wanderungssaldo von Sachsen ist seit Mitte/Ende der 1990er negativ

Wanderungssaldo Sachsen

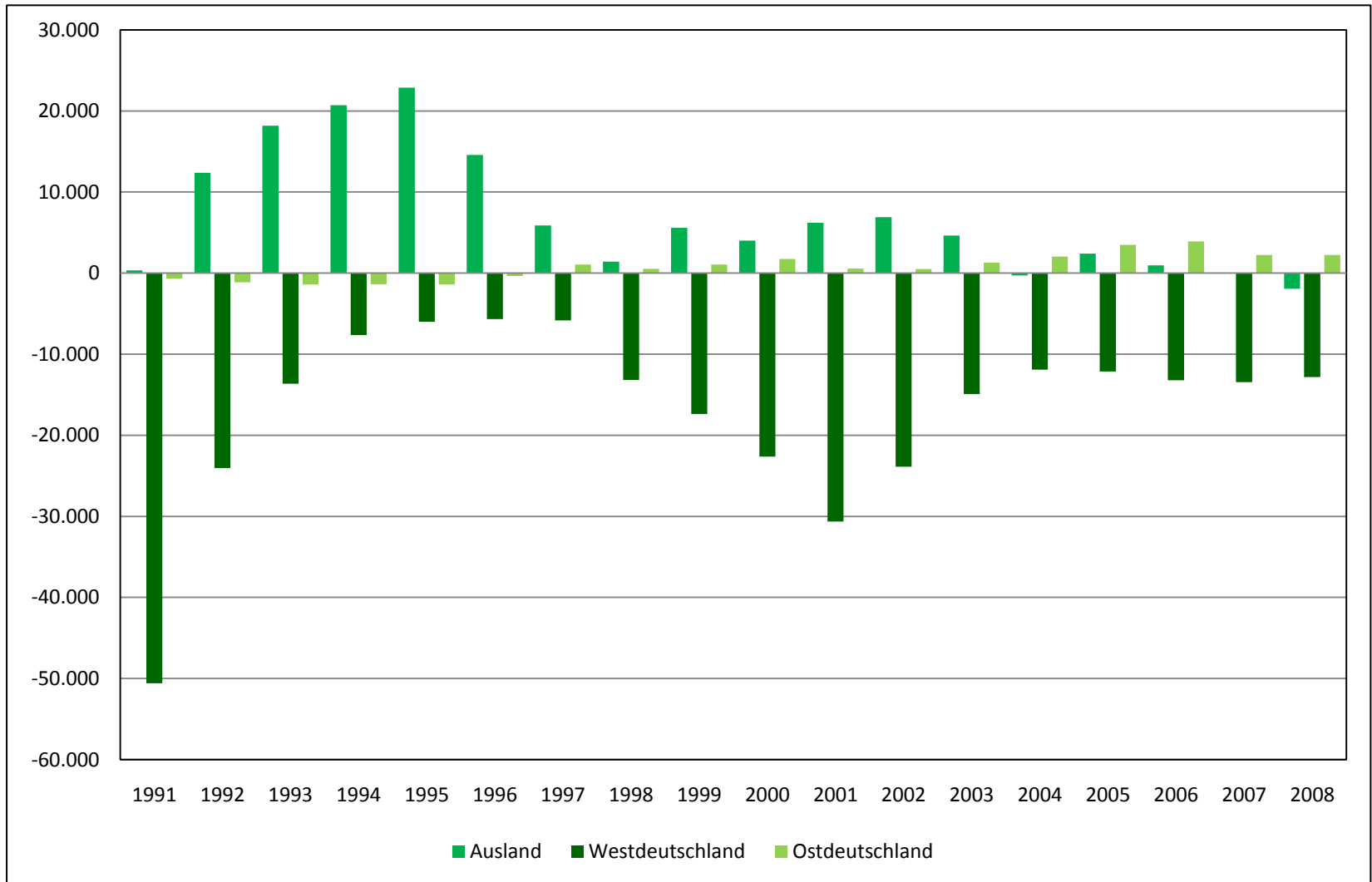


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2010): Wanderungsstatistik Sachsen, Eigene Darstellung.

Wanderungssaldo Sachsen

- Der negative Wanderungssaldo wird durch den negativen Binnenwanderungssaldo getrieben
- Der Außenwanderungssaldo von Sachsen ist positiv

Außen- und Binnenwanderung Sachsen

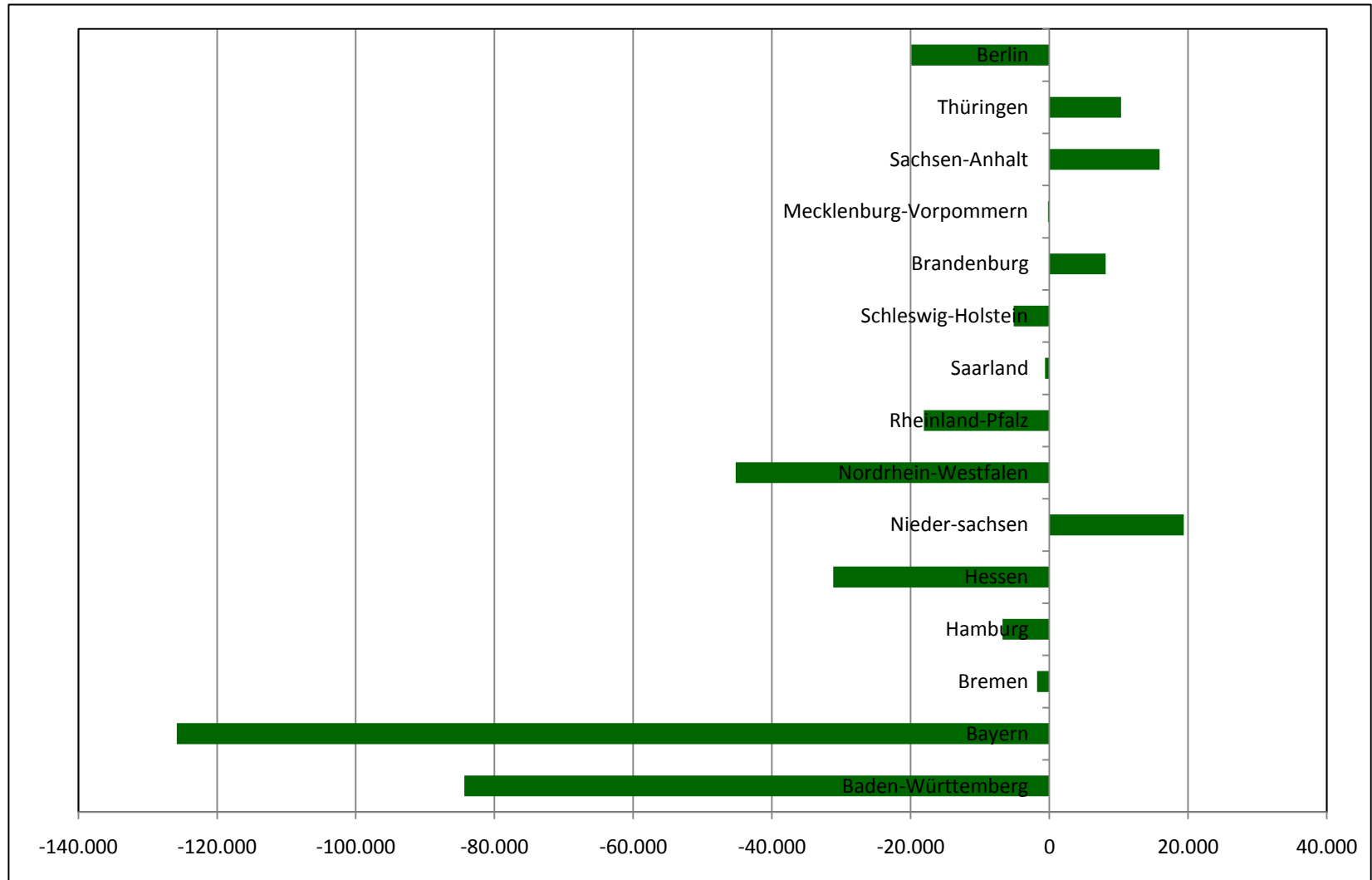


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2010): Wanderungstatistik, Eigene Darstellung.

Ziele der Binnenwanderung

- Abwanderung findet vor allem in die südlichen Bundesländer statt

Nettoabwanderung aus Sachsen in Westdeutsche Bundesländer von 1991 - 2008

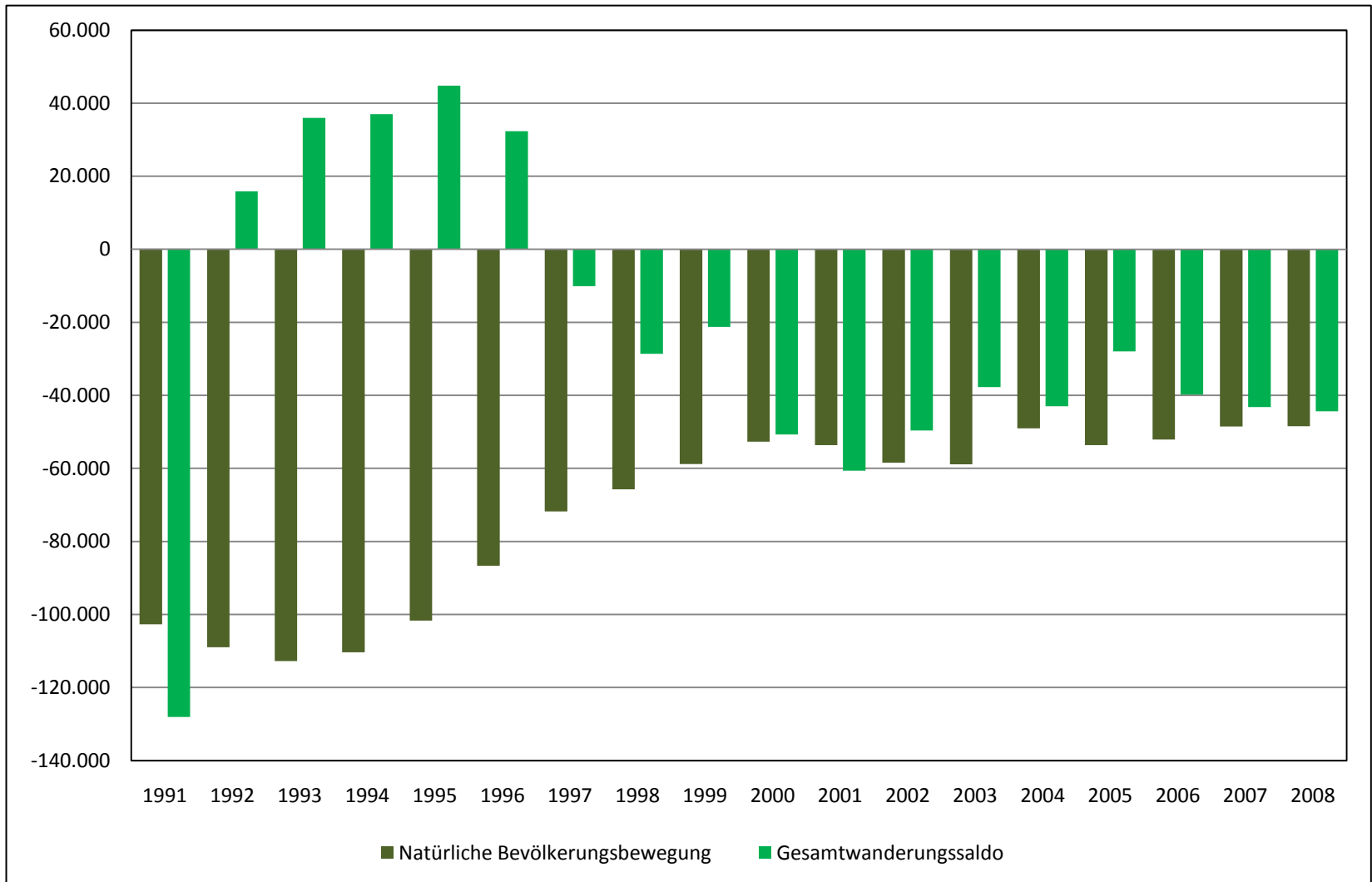


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2010), Eigene Darstellung.

Endscheidender Faktor für Bevölkerungsrückgang

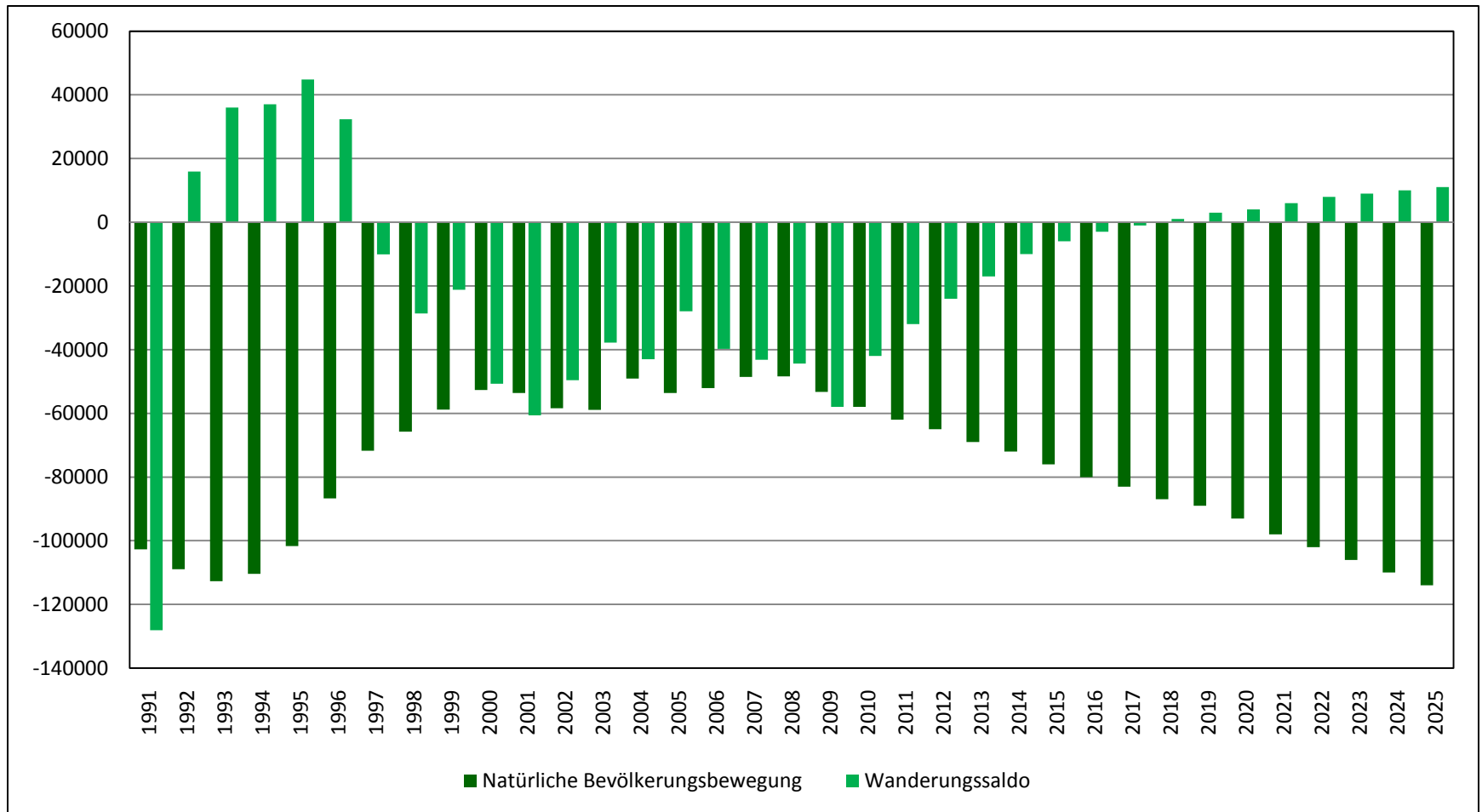
- Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ist entscheidend für den Bevölkerungsrückgang

Natürliche Bevölkerungsbewegung vs. Wanderungssaldo (Sachsen)



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2010), Eigene Darstellung.

Natürliche Bevölkerungsbewegung vs. Wanderungssaldo (Ostdeutschland)

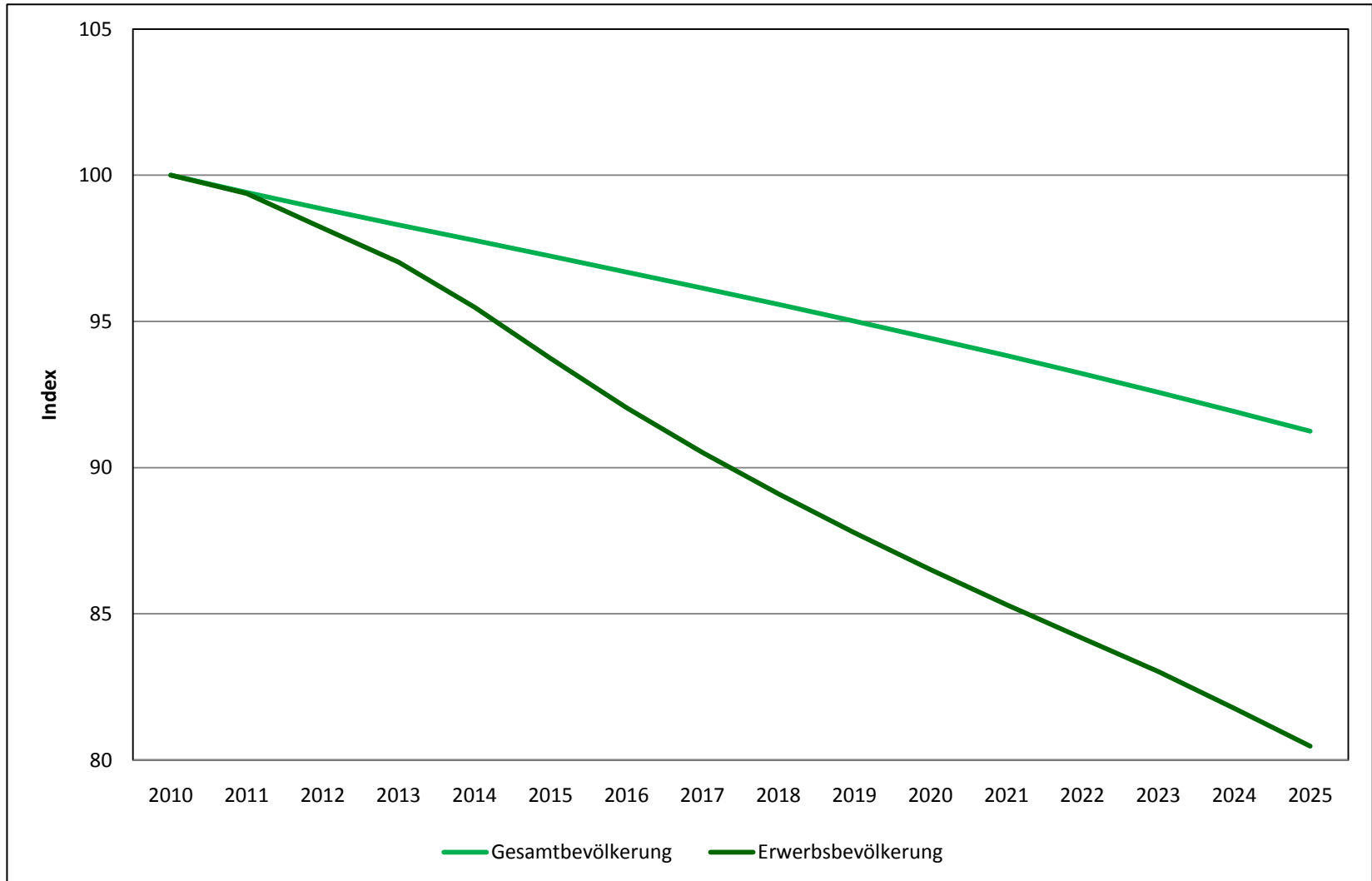


Quelle: Statistisches Bundesamt (2010): Fachserie 1 Reihe 1.1 für die Jahre 1991 bis 2008; Fachserie 1, Reihe 1.2 für die Jahre 1991 u bis 2008 und 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Eigene Darstellung.

Rückgang der Erwerbsbevölkerung

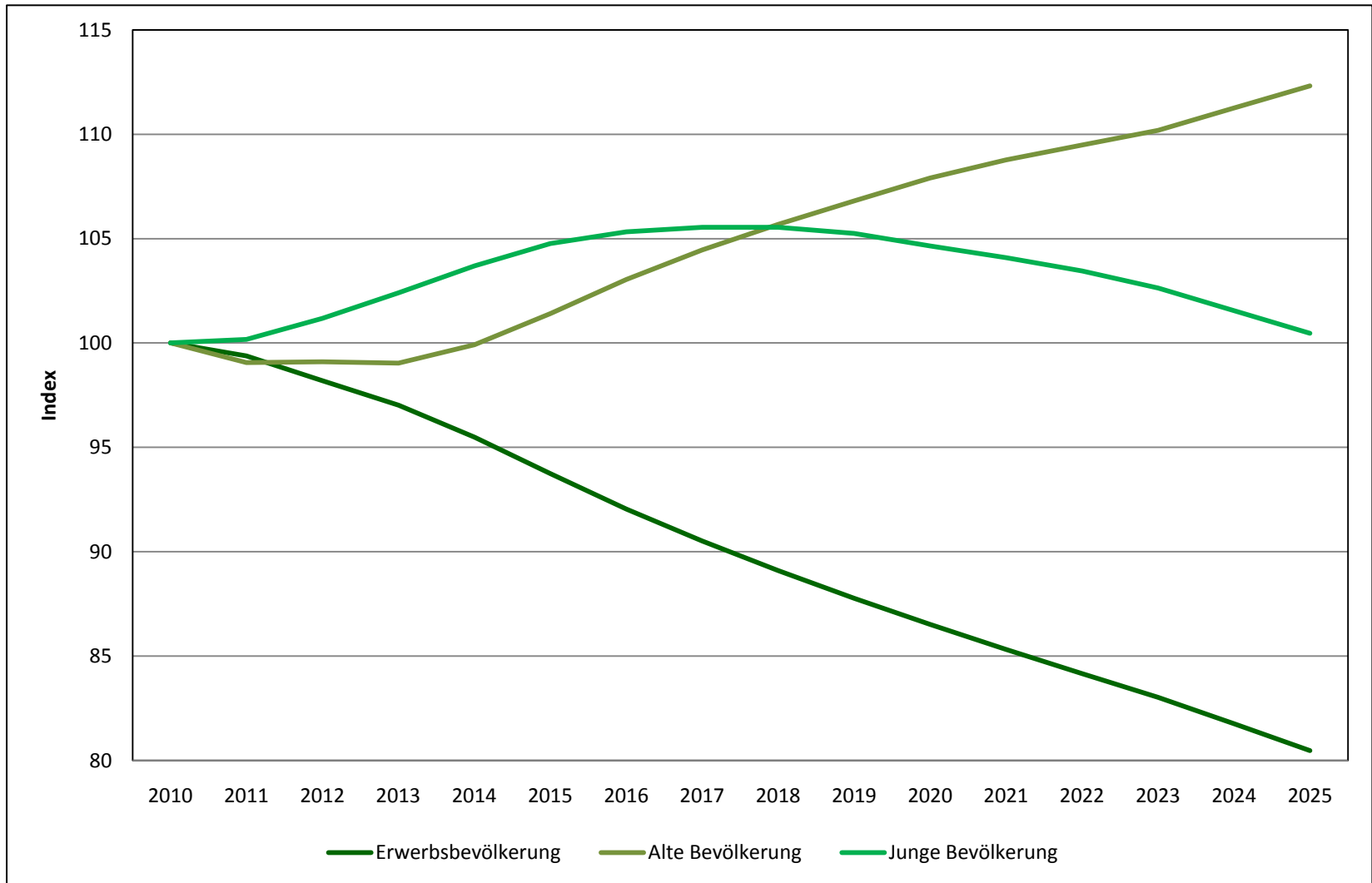
- Die Erwerbsbevölkerung schrumpft schneller, als die gesamte Bevölkerung

Rückgang der Bevölkerung (2010 = 100)



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2011): 5. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Variante 1, Eigene Darstellung.

Bevölkerungsentwicklung (2010 = 100)

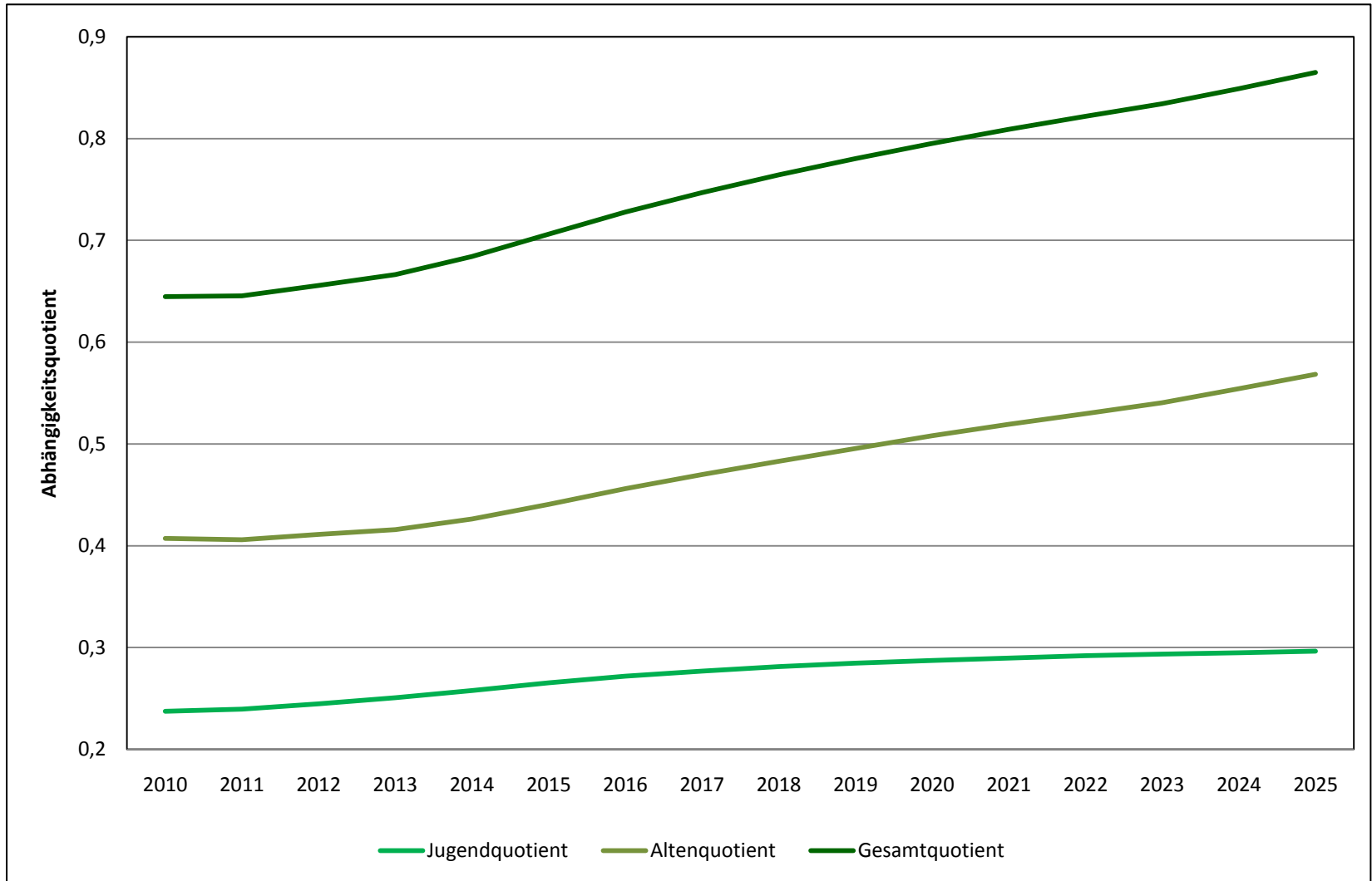


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2011): 5. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Variante 1, Eigene Darstellung.

Auswirkungen des Demographischen Wandels

- Anstieg des Altersabhängigkeitsquotienten
 - Wenige Junge müssen für viele Alte aufkommen
- Arbeitsangebot geht zurück
 - Verknappung von Fachkräften

Abhängigkeitsquotienten Sachsen

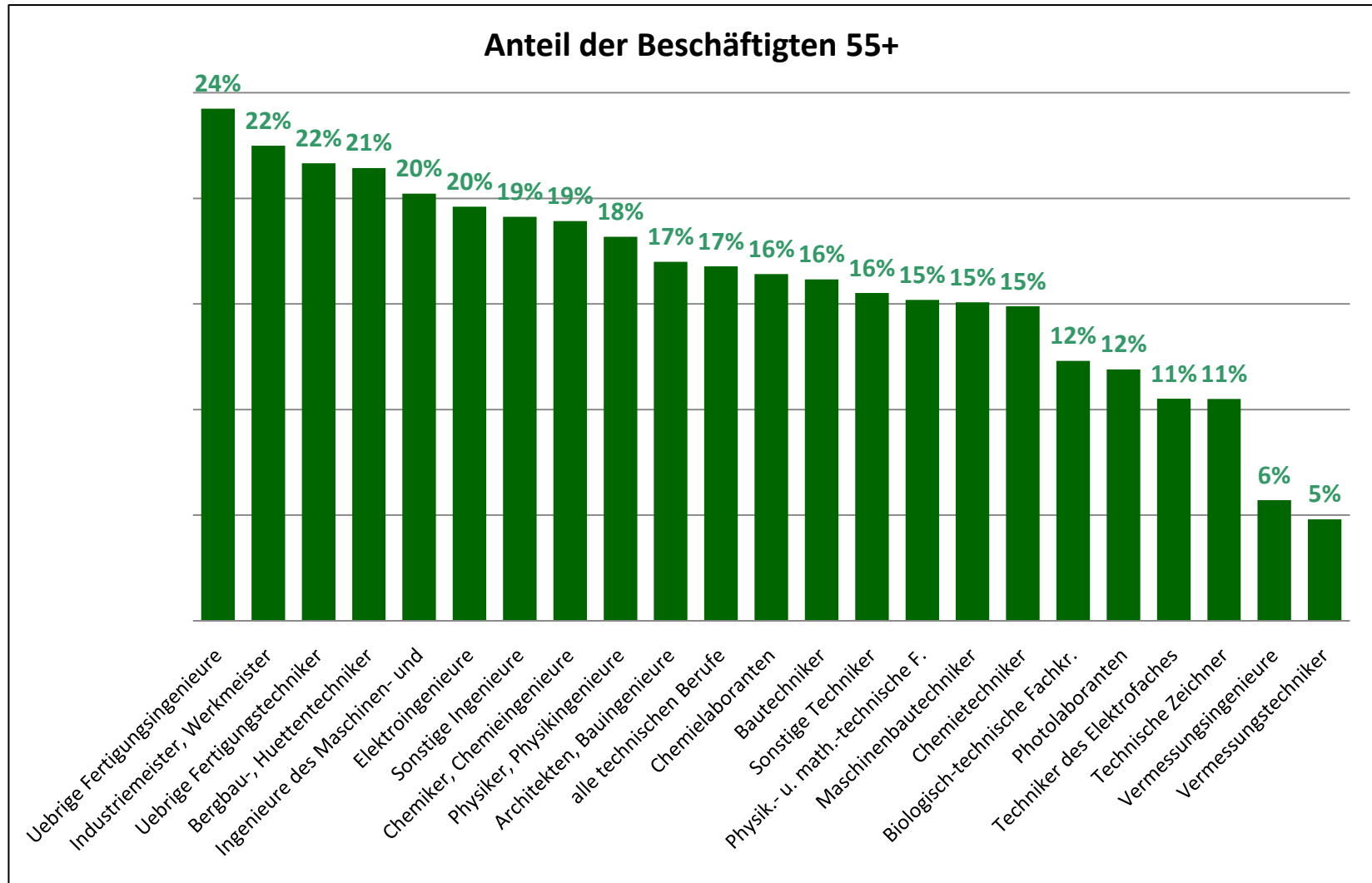


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2011): 5. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Variante 1, Eigene Darstellung.

Altersstruktur am Arbeitsmarkt

- Technische Berufe drohen zu „überaltern“

Altersstruktur am Arbeitsmarkt

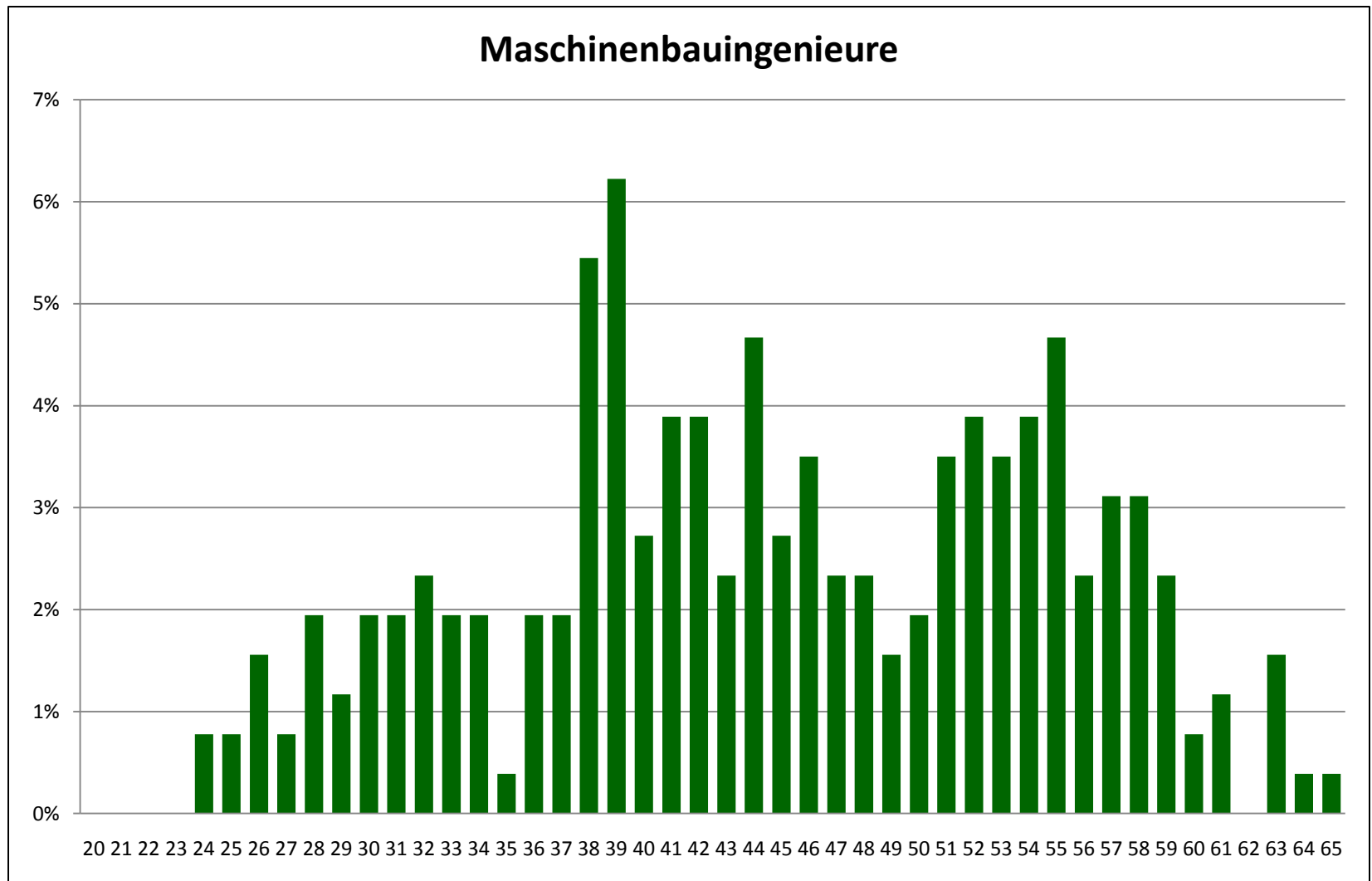


Quelle: BA-Beschäftigtenpanel (2008), Eigene Darstellung.

Altersstruktur am Arbeitsmarkt

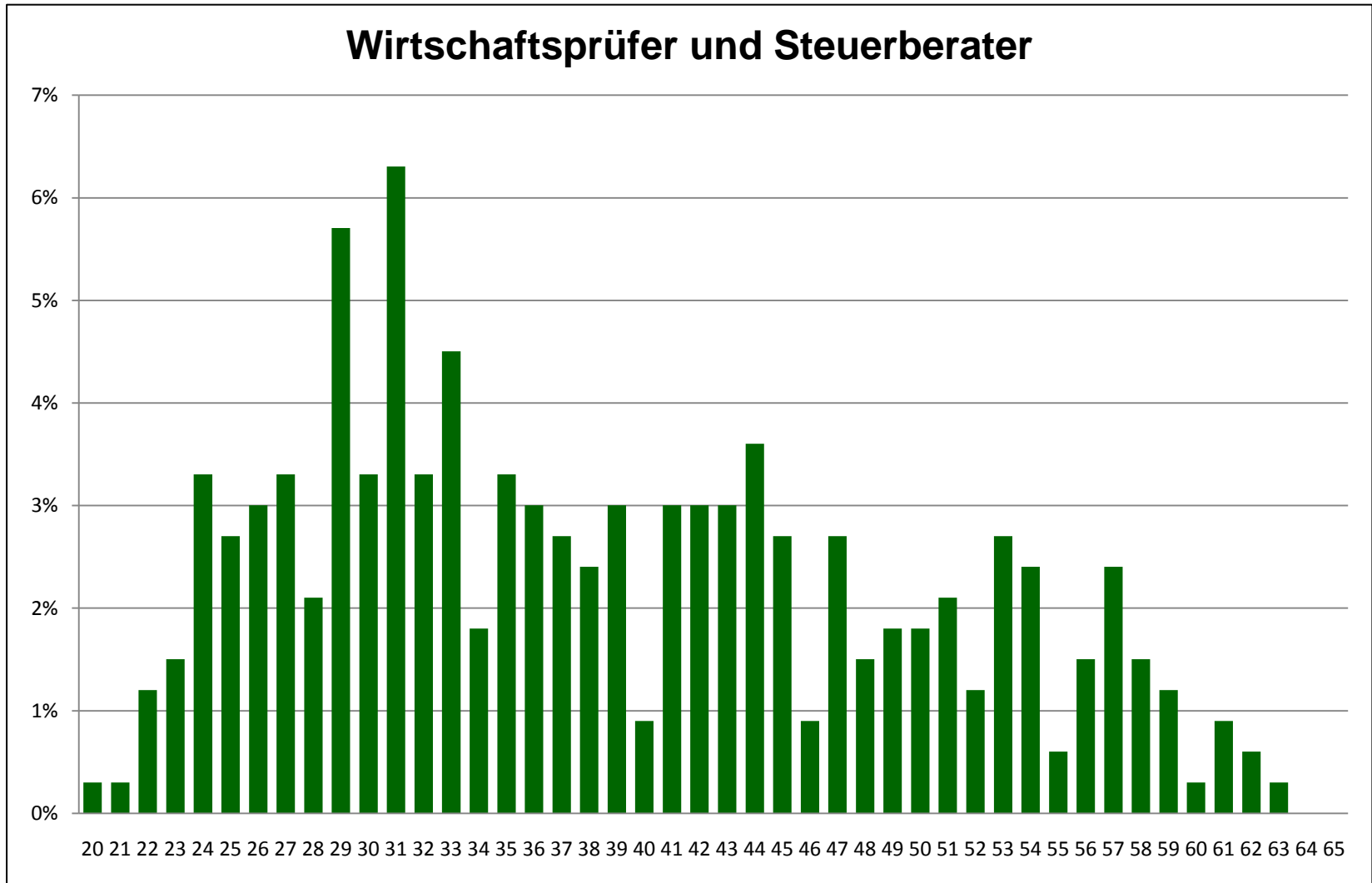
- Die Alterszusammensetzung ist auf hohem Qualifikationsniveau in technischen Berufen anders als dienstleistungsorientierten Berufen

Altersstruktur am ostdeutschen Arbeitsmarkt



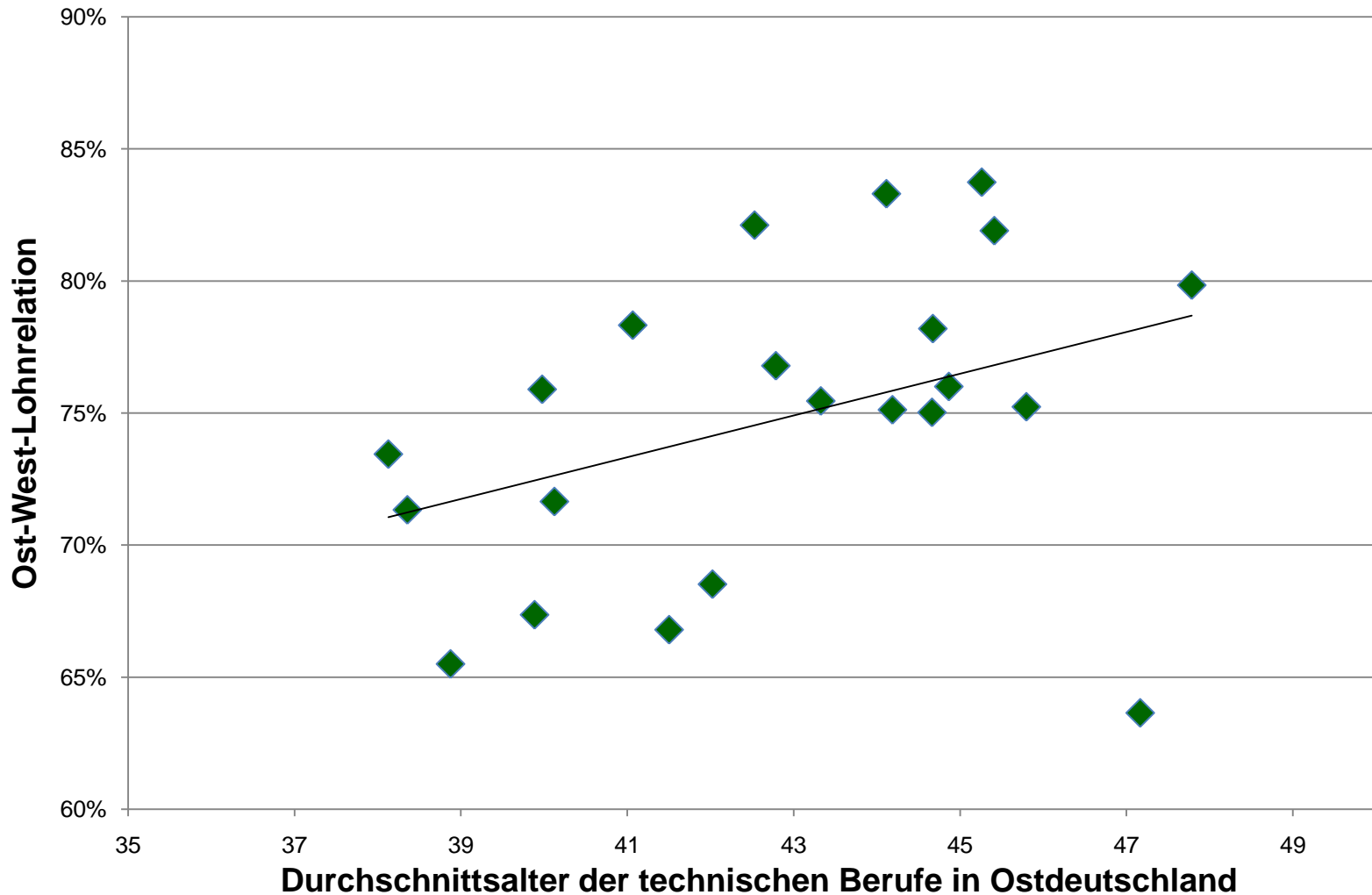
Quelle: BA-Beschäftigtenpanel (2008), Eigene Darstellung.

Altersstruktur am Arbeitsmarkt



Quelle: BA-Beschäftigtenpanel (2008), Eigene Darstellung.

Lohndruck aufgrund einer Verknappung von Fachkräften



Quelle: BA-Beschäftigtenpanel (2008), Eigene Darstellung.

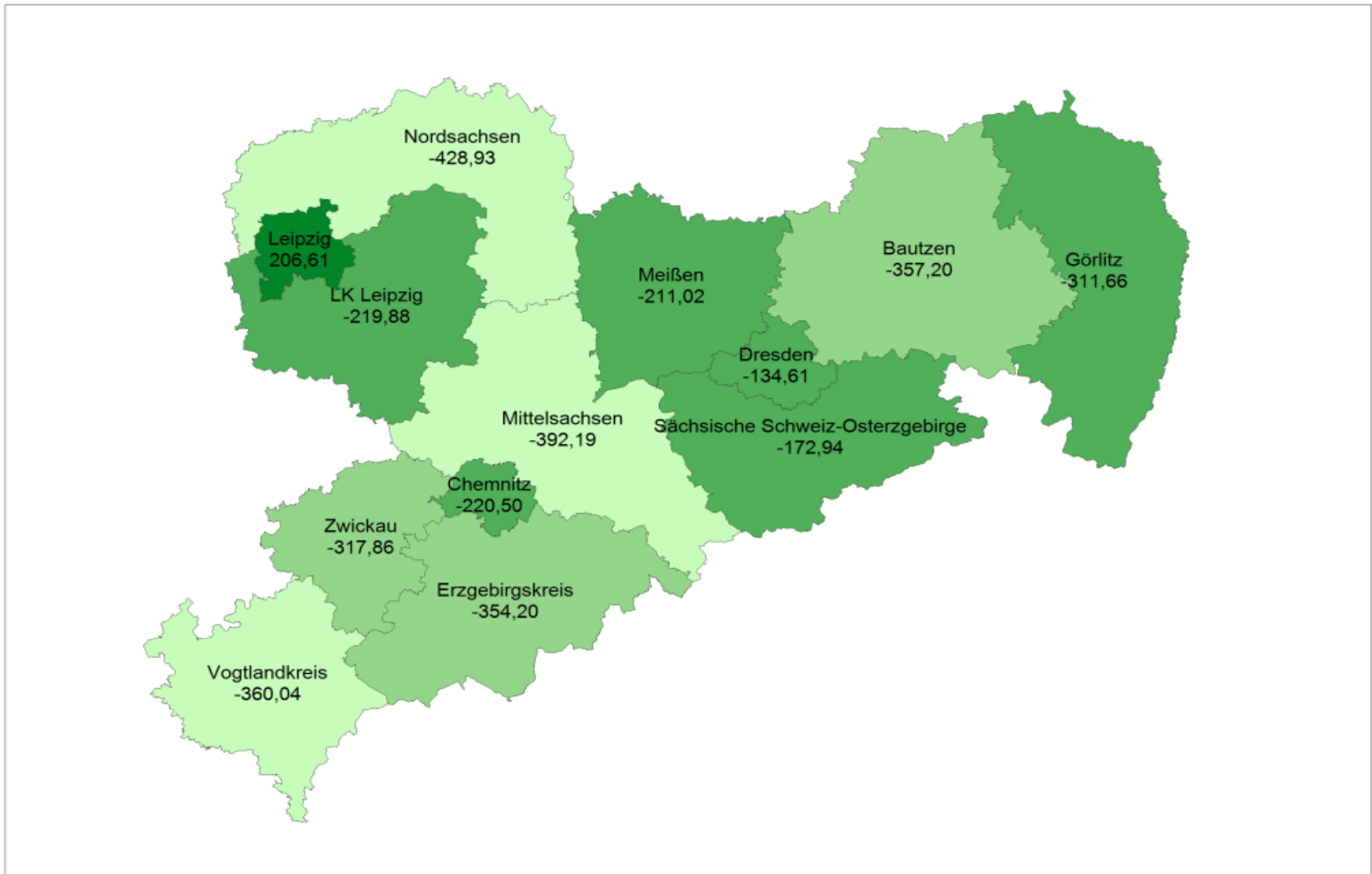
Potenziale für eine Erhöhung des Arbeitsangebots

- Generelle Steigung der Erwerbsbevölkerung in den relevanten Berufen
 - Bessere Qualifizierung junger AN um höhere Ausbildungsquoten zu erreichen
 - Fachspezifische Um- und Weiterbildungen
- Erhöhung der weiblichen Erwerbsbevölkerung in den relevanten Berufen
 - Erhöhung der weiblichen Erwerbsbevölkerung generell → in Ostdeutschland aber kein großes Problem
 - Gewinnung von Frauen für technische Berufe

Potenziale für eine Erhöhung des Arbeitsangebots

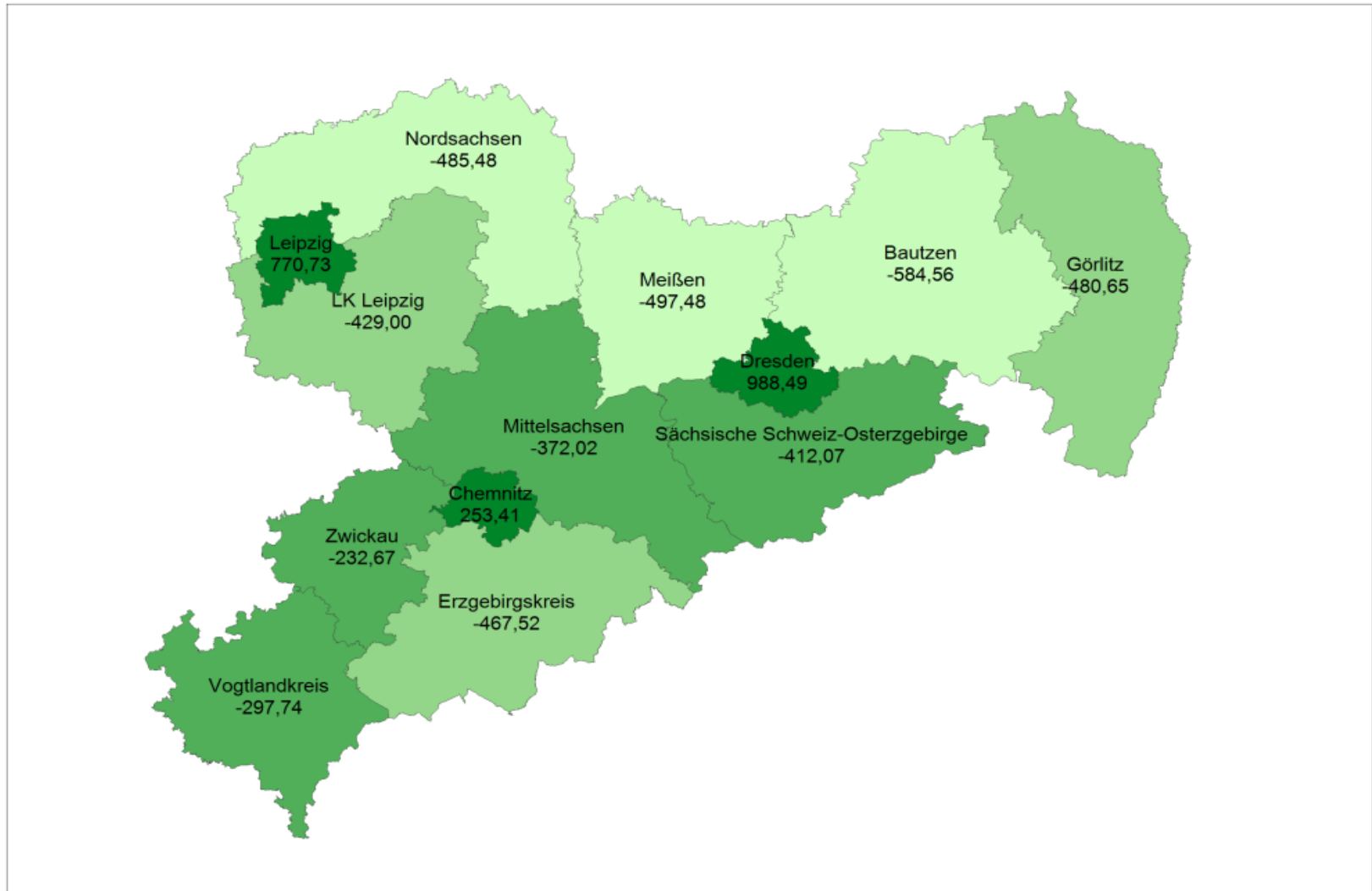
- Verstärkte Beschäftigung von älteren Erwerbstätigen
 - Vermeidung von Frühverrentung
 - Schaffung von Beschäftigungsmodellen um langen Verbleib im Unternehmen zu ermöglichen
- Verhinderung der Abwanderung von jungen Menschen
- Migration als Chance begreifen

Wanderungssaldo je 100 Tsd. Einwohner für die sächsischen Kreise 2008



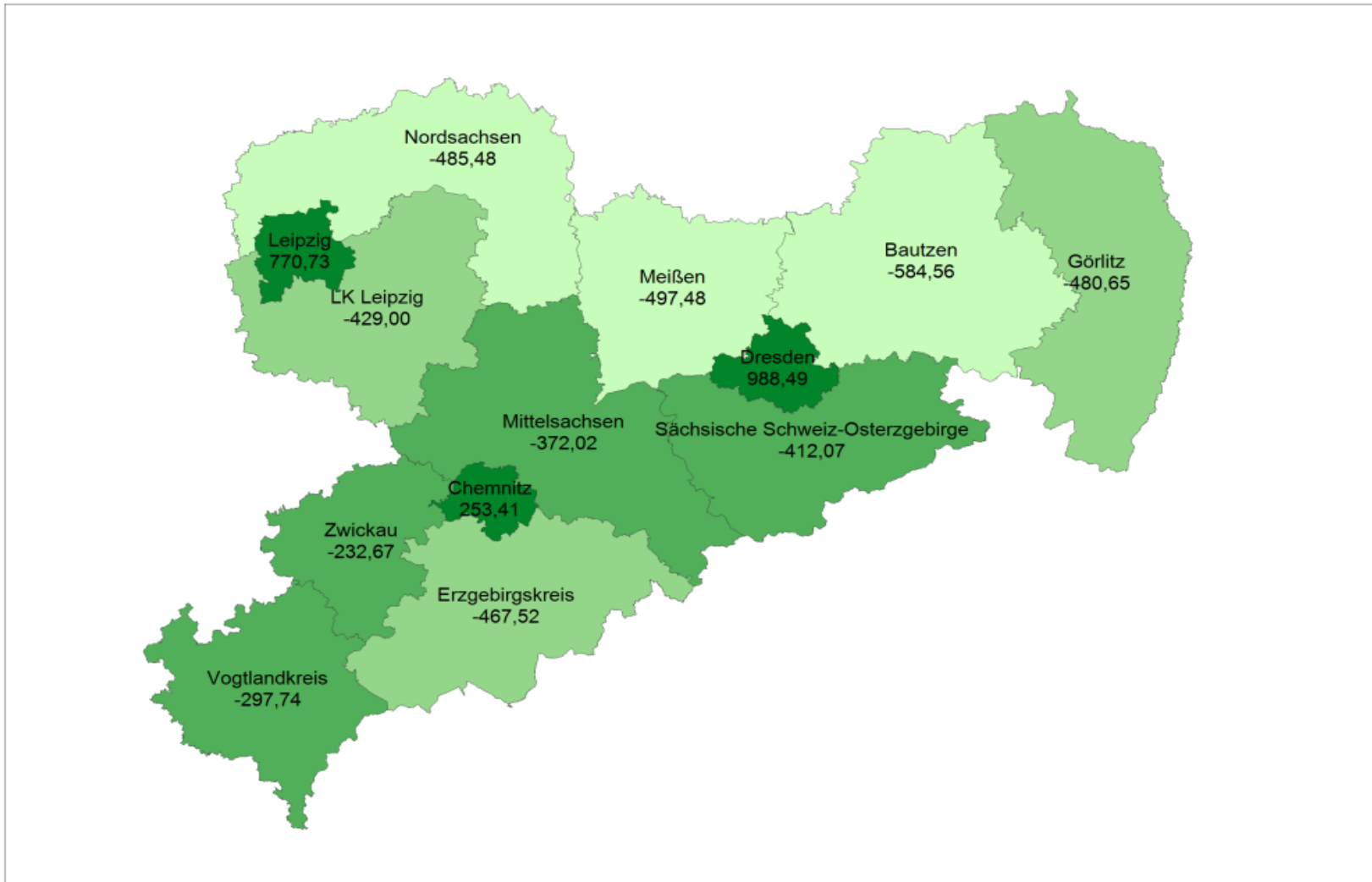
Quelle: Wanderungsstatistik (2008), Eigene Darstellung.

Wanderungssaldo der 25 bis 55-ig Jährigen je 100 Tsd. Einwohner für die sächsischen Kreise 2008



Quelle: Wanderungsstatistik (2008), Eigene Darstellung.

Wanderungssaldo der 15 bis 25-ig Jährigen je 100 Tsd. Einwohner für die sächsischen Kreise 2008



Quelle: Wanderungsstatistik (2008), Eigene Darstellung.

Wanderungssaldo der Hochschulabsolventen in Sachsen

Fachrichtung	Wanderungssaldo Sachsen in %
Fachhochschulen	
Architektur, Bauingenieurwesen	-25
Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik	-36
Fachhochschulen insgesamt	-21
Universitäten	
Architektur, Bauingenieurwesen	-11
Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwese	-41
Informatik, Mathematik, Naturwissenschaften	-20
Universität insgesamt	-22
Insgesamt	-21

Quelle: Fabian (2009), Eigene Darstellung.

Arbeitnehmerfreizügigkeit

- Sachsen wird unterproportional vom Inkrafttreten der vollständigen Arbeitnehmerfreizügigkeit der mittel- und osteuropäischen Staaten profitieren bzw. davon betroffen sein

Anzahl der SV-Beschäftigten aus den EU-8 Staaten 2010

	Deutschland	Ostdeutschland	Sachsen
Polen	101.834	10.955	1.578
Slowakei	8.321	848	733
Tschechien	14.341	1.471	692
Ungarn	15.521	2.049	264
Übrige Länder	15.554	1.164	117
EU-8	155.571	16.487	3.384

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2011), Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2011), Eigene Darstellung.

Simulationsrechnung

- Es wird eine Zuwanderung von 100.000 Arbeitnehmern pro Jahr aus den EU-8 unterstellt (IW, IAB, BMAS)
- Für die Zuwanderer wird das gleiche Wanderungsmuster wie für die bisherigen Migranten unterstellt

Jährliche Zuwanderung aus den EU-8 Staaten

	Deutschland	Ostdeutschland	Sachsen
Polen	65.458	7.042	1.014
Slowakei	5.349	545	170
Tschechien	9.218	946	471
Ungarn	9.977	1.317	445
Übrige Länder	9.998	748	75
EU-8	100.000	10.598	2.175

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2011), Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2011), Eigene Berechnung und Darstellung.

Demographische Entwicklung in Ostdeutschland bis 2020

Kontakt:

Wolfgang Nagl

ifo Dresden

Tel. +49 351 / 2 64 76 24

E-Mail: nagl@ifo.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Niederlassung Dresden

